

AUFGEPICKT

Die niederländische Geflügelbranche informiert.

Sektor neu aufgestellt

Die niederländische Geflügelbranche stellt sich neu auf. Neue Organisationen übernehmen Aufgaben.

Seite 1 bis 3

IKB-KIP und GlobalGAP nah am Benchmark

Kurz vor dem Ziel: Beide Qualitäts-Systeme schließen Vergleichsphase in absehbarer Zeit ab.

News auf Seite 3

Absatzplus trotz Preisanstieg

Deutsche essen immer mehr Hähnchenfleisch. Niederländischer Sektor zeigt sich zufrieden.

Seite 4



Liebe Leser,

2013 war ein gutes Jahr für die niederländische Geflügelwirtschaft. In wichtigen Bereichen haben wir echte Meilensteine gesetzt. Sei es im Bereich Antibiotika, wo wir die Zielvorgabe vorzeitig erreicht haben, oder bei der weiterhin erfolgreichen Salmonellenbekämpfung mit unserem Aktionsplan Salmonellen und Campylobacter. Das „Kip van morgen“, das „Hähnchen von morgen“ aus nachhaltiger Produktion, ist auf einem guten Weg und wird bald die Regale der Supermärkte füllen.

Wir blicken erwartungsvoll und positiv ins neue Jahr: Mit dem politisch motivierten Ende der Wirtschaftsgruppe hat sich unser Sektor neu aufgestellt. Lesen Sie in dieser Aufgepickt, wie sich die niederländische Geflügelwirtschaft nun organisiert. Dies ist dementsprechend auch die letzte Ausgabe, die die Wirtschaftsgruppe herausgibt. Wir hoffen, Sie bis jetzt immer gut informiert zu haben, und bedanken uns für Ihr Interesse!

Alles Gute, Ihr Ben Dellaert
Sekretär Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier, PPE

Niederländischer Geflügel-sektor organisiert sich neu

Die Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier (PPE) in Zoetermeer beendet ihre Arbeit aufgrund einer politischen Entscheidung der niederländischen Regierung offiziell zum 1. Januar 2014. Letzte Projekte werden innerhalb dieses Jahres noch abgeschlossen. Die Neuorganisation des Sektors ist in vollem Gange.

Nachdem der Beschluss über die Abschaffung der Wirtschaftsgruppe am 29. Oktober 2012 definitiv gefallen war, hatten sich die relevanten Stakeholder des Sektors zusammengeschlossen, um alternative Lösungen zu entwickeln. Die niederländischen Bauernverbände LTO-NOP und NVP sowie NEPLUVI, die Vereinigung der Schlachtereien, und ANEVEI, die Vereinigung der Eierhändler, gingen damals in Überlegungen, wie die

Aufgaben der Wirtschaftsgruppe in eine andere Organisation übergehen könnten.

Neue Stiftungen übernehmen Aufgaben

Ende 2013 wurden drei neue Stiftungen gegründet, die zukünftig die organisatorischen Aktivitäten von PPE übernehmen werden: PluimNed, OvoNed und AviNed.
Fortsetzung auf Seite 2



„Die niederländische Geflügelwirtschaft hat eine große Stärke: Sie bündelt ihre Kräfte und löst Probleme gemeinschaftlich. Das ist nicht in jedem Sektor selbstverständlich“, blickt Ben Dellaert, PPE, positiv in die Zukunft.

Die Gründungsmitglieder der in Houten ansässigen Nachfolge-Organisationen sind LTO-NOP, NVP, NEPLUVI und ANEVEI. Die neuen Institutionen kümmern sich ab sofort um die Angelegenheiten des Geflügel- und Eiersektors. Dabei wird das niederländische Wirtschaftsministerium im Laufe des Jahres die gesetzgeberischen Belange übernehmen, die bisher in der PPE-Organisation erarbeitet werden.

IKB-KIP in Stichting PluimNed organisiert

Das nationale niederländische Qualitätssicherungs-System der Geflügelwirtschaft, die Integrierte Kettenüberwachung IKB-KIP, ist ein privates System des Sektors und keine gesetzliche Verordnung. So wird IKB-KIP weiter in der Stichting PluimNed organisiert. Im Eiersektor zeichnet die neue Stiftung OvoNed vergleichbar verantwortlich. Beide Stiftungen sind dann zuständig für die Um-



setzung der Aktivitäten im Rahmen von IKB-KIP und IKB-Ei und für die Gewährleistung der Qualitätssicherung. Dies betrifft zum Beispiel den Bereich der Salmonellenbekämpfung. Die Stiftungen führen Untersuchungen durch, kontrollieren die Einhaltung der Vorschriften, z. B. im Bereich Tierwohlsein, und verhängen Sanktionen.

Übergreifende Plattform: Stichting AviNed

Neben den beiden für die jeweiligen Sektoren zuständigen Stiftungen ist eine Dachorganisation, die Stichting AviNed, eingerichtet worden. Sie verwaltet die IKB-Datenbanken (IKB-KIP und die für Registrierung und Identifikation) und -Systeme sowie das Tiergesundheits-Monitoring.

Daneben ist die Stiftung eine übergreifende Entscheidungsplattform für den gesamten Geflügel- und Eier-Sektor und verantwortet die Aktivitäten in den Bereichen Tiergesundheit und Volksgesundheit sowie Lebensmittelsicherheit und Krisenkommunikation.

Die Mitgliederstruktur der neuen Stiftungen gewährleistet, dass Arbeitgebervertreter der gesamten Wertschöpfungskette beider Sektoren vertreten sind.

Zudem werden Experten der ehemaligen Wirtschaftsgruppe in die neuen Organisationen integriert. Das gewährleistet eine uneingeschränkte Fortführung des erfolgreichen Systems auf Basis der langjährigen Expertise dieser IKB-Fachleute.

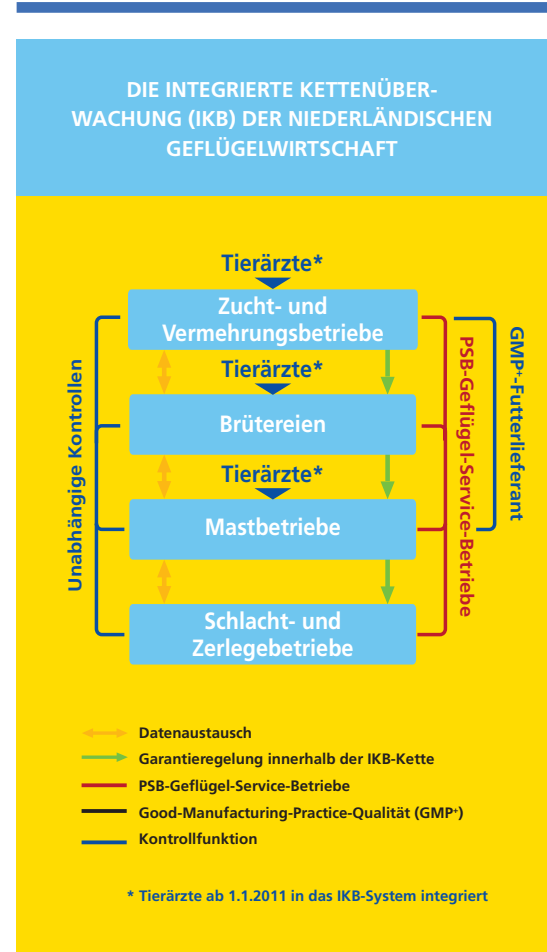
ANTIBIOTIKA-EINSATZ IM HERBST 2013 UM 50 PROZENT REDUZIERT

Ziel vorzeitig erreicht

Die niederländische Regierung hatte dem Geflügelsektor unseres Nachbarlandes eine ehrgeizige Vorgabe gemacht: So sollte die Verwendung von Antibiotika in der Geflügelwirtschaft bis Ende 2013 um 50 Prozent im Vergleich zu 2009 eingeschränkt werden. Dieses Ziel hat der Sektor mit Bravour und sogar vorzeitig umgesetzt. Bereits im Herbst letzten Jahres dokumentierte die Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier dies im Antibiotika-Bericht der PPE.

Der Erfolg in diesem Bereich ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass die Branche durch Fachleute effizient unterstützt wurde. So erhielten besonders Betriebe mit hohem Verwendungsgrad entsprechend kompetente Hilfe bei der Umsetzung notwendiger Maßnahmen und konnten so den Einsatz von Antibiotika innerhalb vorgegebener Zeiträume reduzieren.

Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe Antibiotika-Geflügel arbeitet weiterhin unver-



Das nationale Qualitätssicherungs-System Integrierte Kettenüberwachung, IKB-KIP, bleibt auch weiterhin wesentlich für die niederländische Geflügelwirtschaft.

mindert an der Reduzierung des Gebrauchs. So wird nun ein Benchmarking in weiteren Stufen der Produktionskette vorgenommen. Die Qualität der Eintagsküken in Brütereien und auch des Tierfutters hinsichtlich Antibiotika soll dabei geprüft und in den Minimierungs-Prozess einbezogen werden. Die Integration von Brütereien und der Tierfutterlieferanten wurde letzten Herbst mit diesen Betrieben besprochen.

www.gefluegel-info.de

IM INTERVIEW: BEN DELLAERT

Eine Einschätzung

Ben Dellaert, 48, ist seit 2007 Sekretär der Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier (PPE). Dieselbe Aufgabe übernahm er Anfang 2012 auch bei der Wirtschaftsgruppe Vieh und Fleisch (PVV). Dellaert ist seit über 17 Jahren in verschiedenen Funktionen für die Wirtschaftsgruppen tätig. Seit 1. Januar 2014 arbeitet er als Geschäftsführer von Comore in Zeist. Daneben bleibt er 2014 noch Sekretär von PPE und PVV, um die Überführung in die neuen Stiftungen und den Abschluss letzter Projekte zu begleiten. Zudem ist er neu auch Sekretär von PluimNed, OvoNed und AviNed.

Herr Dellaert, wie beurteilen Sie das Ende der Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier?

Es ist sehr schade zu sehen, dass eine bestehende gute Struktur, für die ich mich auch persönlich leidenschaftlich eingesetzt habe, als Folge einer politischen Diskussion aufgelöst werden musste. Dies vor allem angesichts des großen Rückhalts bei den Betrieben im Sektor. Es wäre etwas anderes gewesen, wenn eine Organisation aufhörte, die Aktivitäten umsetzt, die an ihrer Zielgruppe vorbeigehen. Nun geschah genau das Umgekehrte! Aber dies ist politische Realität und daraus müssen wir nun das Beste machen.

Die wichtigsten Verbände und Branchenvereinigungen haben nun drei Stiftungen ins Leben gerufen, PluimNed, OvoNed und AviNed mit Sitz in Houten. Diese sollen die organisatorischen Aufgaben von PPE übernehmen. Wie beurteilen Sie das?

Ich denke, das ist eine gute Vorgehensweise, mit der der Sektor viele Aktivitäten weiter erfolgreich umsetzen kann. Wohl gibt es einen wesentlichen Unterschied zur Wirtschaftsgruppe, was die Befugnisse angeht: So sind wichtige Verordnungen und Vorschriften zuvor im PPE-Vorstand erarbeitet worden. Das hieß, dass der Sektor viel Einfluss darauf hatte. Das ändert sich jetzt natürlich – und vom Ministerium können wir nicht erwarten, dass es die Sektorbelange prioritär behandelt.

Welche Aktivitäten fallen nun weg und welche Folgen wird das haben?

Leider werden wohl wesentliche Befugnisse wegfallen. So mache ich mir ernsthaft Sorgen über die Praxisuntersuchungen in der Geflügelhaltung: Die Finanzierung dieser Untersuchungen läuft über PPE, die die notwendigen Unternehmensabgaben einsammeln. Diese verpflichtende Abgabe wird es zukünftig nicht mehr geben und eine



„Ich habe großes Vertrauen in den Sektor“, so Dellaert.

Form von freiwilligen Abgaben von mehr als 2.000 Betrieben scheint mir sehr unrealistisch. Wenn hierfür keine Lösung gefunden wird, stoppen die Praxisuntersuchungen nach dem Übergangsjahr.

Welche Entwicklung wird der Sektor 2014 nehmen?

Ich habe großes Vertrauen in den Sektor: Wenn es gelingt, die wesentlichen Punkte gemeinsam zu organisieren, dann steht die Branche am Ende nicht schlechter da als zuvor. Die niederländische Geflügelwirtschaft hat eine große Stärke: Sie bündelt ihre Kräfte und löst Probleme gemeinschaftlich. Das ist nicht in jedem Sektor selbstverständlich.

Herr Dellaert, nun noch eine Frage zu Ihrer Person: Welche neuen Aufgaben werden Sie selbst übernehmen?

Ich bin seit dem 1. Januar als Geschäftsführer beim Unternehmen Comore in Zeist tätig. Comore ist ein Dienstleistungsunternehmen für den Agrarsektor mit mehreren Standbeinen. So ist das Unternehmen zum Beispiel als Dienstleister für Schlachtereien tätig, mit der Entwicklung von Qualitäts-Systemen beauftragt oder mit der Zertifizierung von Betrieben, die mit diesen Qualitätssicherungs-Systemen arbeiten. Als operativer Geschäftsführer werde ich die Organisation leiten. Zudem ist es meine Zielsetzung, das Aufgabengebiet von Comore auszuweiten. Comore ist übrigens auch offizieller Arbeitgeber der in den neuen Stiftungen PluimNed, OvoNed und AviNed tätigen Mitarbeiter. Dies haben wir aus praktischen Erwägungen so geregelt, um aufwändige Personalstrukturen in den Stiftungen zu vermeiden. Was mich in diesem Zusammenhang besonders freut, ist, dass ich die weiteren Geschicke der neuen Stiftungen als ihr Sekretär natürlich besonders intensiv begleiten werde.

News

Benchmark von IKB-KIP und GlobalGAP kurz vor Abschluss

Die Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier (PPE) meldet erfreuliche Fortschritte beim Benchmarking von IKB-KIP und GlobalGAP. Beide Parteien haben in den vergangenen Monaten sehr intensiv daran gearbeitet. So haben sie im September letzten Jahres ein On Site Assessment (OSA) durchgeführt, wobei GlobalGAP einen niederländischen Masthähnchenbetrieb besuchte.

Im Oktober 2013 gab es erneut eine Zusammenkunft zwischen IKB-KIP und GlobalGAP. Im Fokus standen hier die Verschiedenheiten zwischen beiden Qualitäts-Systemen. Dabei sind Absprachen gemacht worden, wie mit den Unterschieden umgegangen werden soll. Diese Ergebnisse sind jetzt Thema der technischen Kommission für Benchmarking bei GlobalGAP. Die Fachleute von

IKB-KIP nehmen an den Sitzungen teil, um Fragen direkt gemeinsam bearbeiten zu können. „Wir erwarten, in Kürze alle Punkte geklärt zu haben und den Benchmark erfolgreich abzuschließen“, so Ben Dellaert, Sekretär der niederländischen Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier.

www.gefluegel-info.de

Deutsche lieben Hähnchenfleisch



Das sind gute Ergebnisse für die niederländische Geflügelwirtschaft: Die Deutschen essen immer mehr Hähnchen- und Geflügelfleisch.

So verzehrten sie nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) deutlich mehr Hähnchenfleisch. Im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr waren es 1,8 Prozent mehr, also ganze 66.853 Tonnen in diesem Zeitraum. Das ist sehr erfreulich, denn gleichzeitig stieg auch der Preis um sogar 7 Prozent auf 4,75 Euro pro Kilogramm.

Insgesamt verzehrten die Deutschen in den ersten drei Quartalen 2013 216.904 Tonnen Hähnchenfleisch, ein Zuwachs von 6,9 Prozent im Jahresvergleich.

Der Geflügelfleischabsatz insgesamt verzeichnet ebenfalls ein Plus von 4,6 Prozent im gleichen Zeitraum: Hier stieg das Volumen von 292.404 Tonnen auf 305.925 Tonnen.

Niederländer essen ebenfalls mehr Hähnchenfleisch

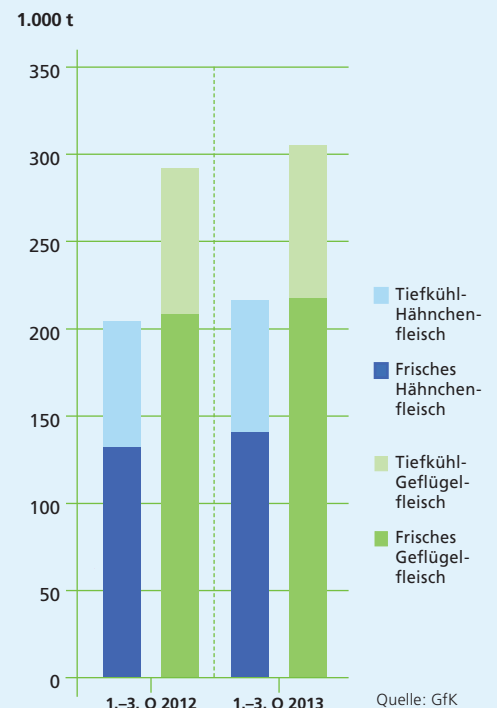
Auch unsere niederländischen Nachbarn griffen nach Angaben der Wirtschaftsgruppe Geflügel und Eier (PPE) im dritten Quartal des vergangenen Jahres vermehrt zu Geflügel- und Hähnchenfleisch. So steigerte sich 2013 der Absatz von Hähnchenfleisch um 2,7 Prozent im Vergleich zum selben Zeitraum in 2012. Das bedeutete ein Volumen von 24.329 Tonnen, während es im Vorjahr noch 23.684 Tonnen waren.

Ein Produkt geht dabei bei den niederländischen Konsumenten neuerdings besonders gut: Die Nachfrage nach Hähnchenschnitzeln hat sich in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres auf 4.378 Tonnen um ganze 24 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum erhöht. Hähnchenschlegel erfuhren in dieser Zeit eine Absatzsteigerung von ganzen 9,7 Prozent von 3.023 auf 3.316 Tonnen. Die Gesamtbilanz aller drei

Quartale erhöhte sich um 1,7 Prozent auf ein Volumen von 73.050 Tonnen Hähnchenfleisch.

Auch im Bereich der Wertsteigerung kann die niederländische Geflügelwirtschaft sehr zufrieden sein. Denn hier erwartet sie einen erneuten Rekord. Die Ausgaben der niederländischen Haushalte stiegen um 4,3 Prozent bei Hähnchen- und um 4,5 Prozent bei Geflügelfleisch im Vergleich der ersten drei Quartale der Jahre 2013 und 2012. Das Kilogramm Hähnchenfleisch kostete im Durchschnitt der Quartale 6 Euro in 2013; das ist eine Steigerung um 2,7 Prozent zum Jahr 2012 mit 5,83 Euro das Kilogramm.

Absatz von frischem und gefrorenem Hähnchen- und Geflügelfleisch in Deutschland



Quartale 1 bis 3 im Vergleich (in 1.000 Tonnen).

Ihr Ansprechpartner in Deutschland:
 Pressestelle der niederländischen
 Geflügelwirtschaft
 c/o Seidl PR & Marketing GmbH
 Daniela Seidl
 Rüttscheider Straße 144
 45131 Essen
 Telefon: +49 (0)201 8945889-0
 E-Mail: info@seidl-agentur.com

Ihr Ansprechpartner in den Niederlanden:
 Wirtschaftsgruppe für Geflügel und Eier
 Ben Dellaert
 Louis Braillelaan 80
 2719 EK Zoetermeer
 Telefon: +31 (0)79 36343-30
 E-Mail: bdellaert@pve.nl

www.gefluegel-info.de



Bildnachweis:
 Seite 4
 istockphoto.de:
 ©monkeybusinessimages